

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 31. Mai 2002

Der Wertpapierabsatz im April 2002

Die Absatztätigkeit am deutschen **Rentenmarkt** bewegte sich im April weiterhin auf einem relativ hohen Niveau. Inländische Schuldner begaben Anleihen im Nominalwert von 67,1 Mrd € und damit etwa im gleichen Umfang wie im Vormonat. Nach Abzug der Tilgungen belief sich der Netto-Absatz auf 17,3 Mrd € (März: 16,8 Mrd €). Knapp zwei Drittel dieses Betrags entfielen auf kürzerlaufende Papiere mit Laufzeiten bis einschließlich 4 Jahren.

Knapp die Hälfte des Mittelaufkommens kam im April der **öffentlichen Hand** zugute, die ihre Rentenmarktverschuldung um 8,4 Mrd € erhöhte. Davon beanspruchte der Bund 4,5 Mrd €. Er stockte die im Januar begebene zehnjährige Bundesanleihe zu 5 % und die zweijährige Bundesschatzanweisung zu 4,25 % um jeweils 5 Mrd € auf. Der Umlauf derartiger Papiere erhöhte sich damit um 4,8 Mrd € beziehungsweise 4,7 Mrd €. Getilgt wurden hingegen Bubills im Volumen von 5,3 Mrd € (netto). Der Umlauf der übrigen Arten von Bundeswertpapieren veränderte sich kaum. Die Länder nahmen den Rentenmarkt im April mit 3,9 Mrd € in Anspruch. Ihre Rentenmarktverschuldung erreichte damit 103,3 Mrd € und überschritt zum ersten Mal die Schwelle von 100 Mrd €.

Kräftig zulegen konnten im April die **Industrieobligationen**, die im Betrag von 4,6 Mrd € (netto) emittiert wurden. Deutliche Einbußen waren dagegen bei den Netto-Emissionen der **Kreditinstitute** zu verzeichnen, die von 13,8 Mrd € im März auf 4,3 Mrd € sanken. Lediglich der Absatz von Sonstigen Bankschuldverschreibungen konnte sich mit 5,7 Mrd € auf einem hohen Niveau behaupten (März: 8,1 Mrd €). Nach dem Einbruch in der zweiten Jahreshälfte 2001 scheint sich der Markt für diese Papiere seit Januar wieder zu normalisieren. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden per saldo für 0,5 Mrd € verkauft, während Hypothekendarlehen und Öffentliche Pfandbriefe im Betrag von 0,6 Mrd € beziehungsweise 1,4 Mrd € zurückgenommen wurden.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Der Absatz am deutschen **Aktienmarkt** blieb verhalten. Im April platzierten inländische Unternehmen junge Aktien im Kurswert von 1,0 Mrd € (März: 1,4 Mrd €).

Die inländischen **Investmentfonds** konnten im April Zuflüsse in Höhe von 7,4 Mrd € verzeichnen, nach lediglich 0,8 Mrd € im März. Der Zuwachs betraf aber ausschließlich die Spezialfonds (6,2 Mrd €, nach einem Rückgang von 1,8 Mrd € im März). Die Publikumsfonds mussten hingegen deutliche Einbußen verzeichnen und konnten Zertifikate im Wert von lediglich 1,2 Mrd € verkaufen. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Offene Immobilienfonds (1,1 Mrd €).

Anlage

